

GESCHÄFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT



Geschäftsstelle Mainz
2024

GESCHÄFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda war auch im Jahr 2024 geprägt von einer Vielzahl aktiver Projekte, persönlicher Begegnungen und bedeutsamer Entwicklungen – ein Jahr im Zeichen von Wandel und Kontinuität.

Trotz fortwährender personeller Veränderungen konnten die Aktivitäten und die Projektarbeit reibungslos auf ansprechende Weise fortgeführt, neue Themenfelder erschlossen und vielversprechende Kooperationen angestoßen werden. Damit war 2024 erneut ein erfolgreiches Jahr für die Partnerschaft sowie für die zahlreichen Partnerinnen und Partner in Rheinland-Pfalz und Ruanda.

Neben der intensiven Projektarbeit standen auch 2024 wieder persönliche Begegnungen und gegenseitige Besuche im Zentrum des Partnerschaftslebens. In der direkten Begegnung zeigt sich immer wieder der besondere Charakter dieser Verbindung. Über das Jahr hinweg trugen vielfältige Schüleraustausche, Veranstaltungen, Treffen, Reisen und Jubiläen dazu bei, die Partnerschaft mit Leben zu füllen. Ein starkes Zeichen der Anerkennung für die gelebte Partnerschaft setzte der Besuch einer hochrangigen Delegation aus Rheinland-Pfalz im April anlässlich des 30-jährigen Gedenken an den Genozid. Ministerpräsidentin Malu Dreyer reiste gemeinsam mit Landtagspräsident Hendrik Hering, Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus dem Umfeld der Partnerschaft zur offiziellen Gedenkveranstaltung „Kwibuka 30“ nach Ruanda. Der Besuch, bei dem auch Partnerschaftsprojekte besucht wurden, bestätigte die langjährige Verlässlichkeit und Kontinuität der Partnerschaft – und war zugleich Ausdruck der geteilten Überzeugung, dass der persönliche Austausch zwischen Menschen beider Regionen auch künftig im Zentrum stehen soll.

Zugleich war 2024 auch ein Jahr des Abschieds: Mit großer Betroffenheit nahmen wir Abschied von Dr. Richard Auernheimer – ehemaliger Staatssekretär, langjähriger Amtsinhaber, Wegbegleiter und engagierter Unterstützer unserer Partnerschaft. In unterschiedlichen Funktionen hatte er sich stets mit Nachdruck und Herzblut für die Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda eingesetzt. Seine klare Haltung, sein feines Gespür für die Menschen und sein unermüdliches Engagement haben tiefe Spuren hinterlassen. Mit nicht minder großer Trauer verabschiedeten wir uns im selben Jahr von Ewald Dietrich. Als Gründer des Human Help Network e.V. war er über Jahrzehnte hinweg eng mit Ruanda verbunden und prägte mit zahlreichen Projekten die partnerschaftliche Zusammenarbeit entscheidend mit. Auch in seiner letzten Funktion als Rechnungsprüfer in unserem Verein blieb er der Partnerschaft in besonderer Weise zugewandt. Das Wirken beider Persönlichkeiten war geprägt von Weitblick, Entschlossenheit und einem tiefen Vertrauen in die Kraft von Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Ihr Einsatz hat die Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda nachhaltig geprägt – und wird ihr Vermächtnis auch über ihre Lebenszeit hinaus fortwirken lassen!

GESCHÄFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Auch auf politischer Ebene war das Jahr 2024 von bedeutsamen Veränderungen geprägt: In Rheinland-Pfalz kündigte Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Juli ihren Rücktritt an. Als ihr Nachfolger wurde Alexander Schweitzer benannt und kurz darauf zum neuen Ministerpräsidenten gewählt. Der Wechsel an der rheinland-pfälzischen Landesspitze wurde auch innerhalb der Partnerschaft aufmerksam begleitet – mit großem Dank blicken wir auf die langjährige Unterstützung und enge Verbundenheit von Ministerpräsidentin Malu Dreyer zurück, die die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda über viele Jahre mit großem persönlichem Engagement begleitet hat! Die Partnerschaft freut sich auf die Fortsetzung des politischen Rückhalts unter Ministerpräsident Alexander Schweitzer und darauf, auch ihm ganz im Zeichen der Kontinuität die besondere und langjährigen Verbindung zwischen Rheinland-Pfalz und dem Land der tausend Hügel näherzubringen.

In Ruanda fanden im selben Monat die Präsidentschaftswahlen statt – Präsident Paul Kagame wurde mit 99% der Stimmen im Amt bestätigt. Die hohe Wahlbeteiligung und das Ergebnis spiegeln eine politische Kontinuität wider, die verlässliche Rahmenbedingungen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft. Gleichzeitig lebt die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda durch ihre besondere Struktur und das vielfältige Engagement zahlreicher Akteurinnen und Akteure, insbesondere aus der Zivilgesellschaft. Die enge Zusammenarbeit über verschiedene Ebenen hinweg trägt die Idee einer gelebten Partnerschaft auf Augenhöhe, fördert eine aktive Mitgestaltung und schafft Raum für Stabilität, Entwicklung und neue Impulse.

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda ist nur durch das unermüdliche Engagement der Mitglieder so erfolgreich und lebendig. Daher soll es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben, Aktivitäten und Engagement im **Jahresbericht** festzuhalten. Die zugesandten Berichte finden Sie im Anhang an diesen Bericht.

Wenn Sie zukünftig auch im Rahmen unseres Jahresberichts einen Beitrag beisteuern möchten, können Sie Text- und Bildmaterial gerne bis Ende Februar des jeweiligen Jahres an fsj@ruandaverein-rlp.de senden.

VERANSTALTUNGEN & JUBILÄEN 2024

Am 12. Januar 2024 fand der **Neujahrsempfang** des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V. im Katholischen Pfarrzentrum St. Michael in Ludwigshafen-Maudach statt – mit Grußworten, einem spannenden Reisebericht der IGS Ludwigshafen-Gartenstadt und einer Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Bernhard Vogel und Weihbischof Otto Georgens. Ein herzliches Dankeschön an den Arbeitskreis Partnerschaft Rwankuba mitsamt allen Mitwirkenden für die tolle Unterstützung!

Am 2. Juni 2024 wurde in der Gemeinde Erfenbach das 20-jähriges Jubiläum mit den Partnergemeinden Nkanka und Nkombo gefeiert. Den feierlichen Auftakt bildete ein festlicher Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Erfenbach, der von Weihbischof Otto Georgens gemeinsam mit ruandischen Amtskollegen zelebriert wurde. Im Anschluss daran fand ein Begegnungsfest statt, das mit Musik und fröhlichem Beisammensein den Jubiläumstag zu einem rundum gelungenen Erlebnis machte. Für eine Fortführung reisten Mitglieder des Partnerschaftskreises Ruanda Gemeinde Erfenbach e.V. im August in ihre Partnerregion, um bei Feierlichkeiten vor Ort ein freudiges Wiedersehen zu erleben.

Am 10. Juni 2024 fand die jährliche **Mitgliederversammlung** des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V. im Landtag Rheinland-Pfalz statt. Bei der gut besuchten Versammlung wurden die Mitglieder über die vergangenen Vereinsaktivitäten und anstehende Entwicklungen informiert. Neben Grußworten der Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp und der Staatssekretärin Heike Raab berichtete das Franziska Valentin über die Aktivitäten von Ejo-Connect im Rahmen der Partnerschaft. Victoria Hellmeister gab den Gästen einen Einblick in aktuelle wirtschaftliche Aktivitäten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Ruanda. Außerdem wurden die Mitglieder über personelle Wechsel informiert: Christina Berthold wurde in den Mutterschutz verabschiedet, Layla Engeln stellte sich den Anwesenden als ihre Elternzeitvertretung vor.

Auch die Partnerschaft zwischen Gau-Algesheim und der Partnerregion Kigina feierte in diesem Jahr ein Jubiläum. Im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen wurde das 10-jährige Bestehen und das vielseitige Engagement gemeinsam gefeiert und gewürdigt. Ein Highlight der Feierlichkeiten war die feierliche Einweihung der „Kigina-Straße“ durch Vertretende der Gemeinde und der Partnerschaft, den ruandischen Botschafter Igor César und Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Im Rahmen des Jubiläums kamen Wegbegleitende der Partnerschaft immer wieder zusammen und erlebten das partnerschaftliche Miteinander auf vielfältige Weise – bei Festen, mit Spaß, Sport, Kunst und Kultur. Ein Überblick über das Jubiläumsjahr ist im Anhang zu finden.

Wir gratulieren allen Partnerschaften herzlich zu ihrem Jubiläum und danken für das große Engagement, mit dem diese Verbindungen gestaltet wurden!



VERANSTALTUNGEN & JUBILÄEN 2024

Vom 7. bis 12. Juli 2024 fand die Fairplay Tour statt, bei der erneut auch ein Team aus Ruanda an den Start gegangen ist. Der Erlös der 24. Fairplay Tour unterstützt Schulbauprojekte in Ruanda, die in Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz sowie dem Partnerschaftsverein bereits seit 1999 realisiert werden.

Am 13. Juli 2024 fand in der Verbandsgemeinde Hachenburg eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Partnerschaftsverein statt. Tete Loeper stellte ihren Film 'Faces of Resilience' vor, der sich mit der Aufarbeitung des Genozids aus der Perspektive ruandischer Frauen beschäftigt. Im Anschluss diskutierten Tete Loeper, Thilo Leonhardt, dem ersten Vorsitzenden des Ruandavereins Hachenburg und Layla Engeln unter der Moderation von Peter Klöckner über die Thematik. Auch Fragen aus dem Publikum wurden einbezogen. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Ausstellung Blickpunkte 2.0. Es war eine gelungene Veranstaltung, was die Vielzahl der Anwesenden und das Interesse an der Thematik zeigten.

Am 21. September 2024 fand der diesjährige **Ruanda-Tag** in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz in Mainz statt. Bei bestem Wetter nahmen rund 200 Menschen an der Veranstaltung teil und konnten einen regen Austausch und spannende Erzählungen über Projekte und aktuelle Entwicklungen der Partnerschaft erleben. Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Partnerschaftspräsident Norbert Neuser begrüßten die Gäste und betonten die Bedeutung der Partnerschaft angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Migration und sozialer Ungleichheit. Darüber hinaus konnten sich die Besucher*innen über die Anwesenheit von Dr. Hanna Schühle, der Leiterin des Koordinationsbüros in Kigali, freuen. Zudem wurde anlässlich des 30. Jahrestages an die Opfer des Genozids an den Tutsis gedacht, wobei die Ausstellung „Rwandan Daughters“ des Fotografen Olaf Heine besonders berührte. Zum Abschluss der Veranstaltung bekam die Zuhörerschaft anhand eines multimedialen Vortrags zum Thema „Ruanda, 30 Jahre danach“ Einblicke in die Arbeit der Traumabewältigung in Ruanda.

Am 23. November 2024 fand das Herbstsymposium des Ruanda-Komitees Trier in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt. Unter dem Titel „Die Zukunft der Graswurzelpartnerschaft“ wurden die Entwicklungen und Perspektiven der Partnerschaft beleuchtet. Nach einem Grußwort von Prof. Dr. Berthold Hornetz und Einführungsworten des Moderators Michael Nieden boten Vorträge von Prof. Dr. Peter Molt und Dr. Gerd Hankel Einblicke in die historische und politische Einbettung der Partnerschaft. Ergänzt wurde das Programm durch praxisnahe Erfahrungsberichte diverser Kooperation zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda, darunter Handwerk hilft e.V., die BBS Wirtschaft Trier, die Ruandafreunde St. Matthias und Siegmund Seidel von der Universität Koblenz. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde zur Zukunft der Partnerschaft. Neben den Referierenden bereicherten Franziska Valentin, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins und Vertreterin der Jugendnetzwerksgruppe Ejo-Connect und Dr. Hanna Schühle die Runde. Auch das Publikum brachte seine Perspektiven und Fragen ein und zeigte so die Vielfalt des partnerschaftlichen Engagements vor Ort.

Auch zahlreiche weitere Veranstaltungen im Rahmen des Austauschs in kleineren Kreisen – etwa in Vereinen, Stiftungen, an Schulen, Hochschulen und in Gemeinden – stärken die Zusammenarbeit vor Ort und machen das vielfältige Engagement vieler Mitwirkender sichtbar. Dieses Engagement wirkt weit über das Partnerland Ruanda hinaus: Es fördert auch den positiven Austausch, die Entwicklung gemeinsamer Visionen und eine lebendige Partnerschaft in Rheinland-Pfalz. Unser Dank gilt allen Wegbegleitenden für ihr vielfältiges Engagement, das die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die gelebte Verbundenheit auf und zwischen beiden Seiten nachhaltig gestaltet und zum Ausdruck bringt!

BEGEGNUNGEN UND REISEN

Im Jahr 2024 war weiterhin eine große Begeisterung für persönliche Begegnungen wahrnehmbar. Besonders der Austausch zwischen Schulen, Partnerregionen und engagierten Gruppen erfreute sich auch im Jahr 2024 großer Beliebtheit und fand in vielfältiger Form beidseitig statt.

REISEN NACH RHEINLAND-PFALZ:

Eine Delegation aus Rutsiro besuchte im Frühjahr 2024 ihre Partnergemeinde Kallstadt / Hauenstein, um Einblicke in lokale Tourismusangebote zu erhalten. Besuche von Pfälzerwald-Hütten, Campingplätzen und Museen gaben wertvolle Impulse für den Ausbau touristischer Angebote des Gishwati Nationalparks und stärkten die kommunale Partnerschaft.

Ebenfalls im Frühjahr besuchte eine Delegation der ruandischen Kommunalbehörde RALGA Rheinland-Pfalz. Ziel war die Vertiefung des Austauschs zur Aus- und Weiterbildung in der kommunalen Verwaltung. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen, bei dem sich viele Anknüpfungspunkte für künftige Projekte ergaben.

Ende April reiste das ruandische Jugendnetzwerk von Ejo-Connect im Rahmen des Projekts „Ejo: Connecting Ideas for Sustainable Cities“ nach Rheinland-Pfalz und verbrachte zwei ereignisreiche Wochen mit der Gruppe von Ejo-Connect Germany. Das Projekt fand als Teil der vom BMZ geförderten Projektreihe „Teams up! – Jugendbegegnungen für nachhaltige Entwicklung“ statt. Die Reise und das Tagesprogramm standen ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklungsziele mit speziellem Fokus auf das SDG 11. Weitere Details zum Austauschprojekt sind im Jahresbericht von Ejo-Connect ausführlich beschrieben.

Im Mai 2024 konnten vier Schüler:innen sowie begleitende Lehrkräfte der GS Bigugu im Rahmen eines Schulprojekts ihre Partnerschule, die Heuss-Adenauer-Realschule plus in Oberwesel, besuchen. Der Austausch knüpfte an eine Reise der rheinland-pfälzischen Gruppe im Vorjahr an. Neben gemeinsamen Unterrichtsphasen standen auch kulturelle Exkursionen in Mainz und Umgebung auf dem Programm.

Unser Kollege Prosper Nzitonda nahm im August 2024 an der Summer School der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz teil. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus aller Welt konnte Prosper einiges über Deutschland lernen und Land, Leute und Kultur erkunden. Neben Deutschkursen und Seminaren zu deutscher Geschichte, Literatur und Politik standen Exkursionen, gemeinsame Picknicks und interkulturelle Trainings auf dem Programm. Im Anschluss an die dreiwöchige Summer School besuchte er verschiedene Partnerschaften und erhielt weitere Einblicke in die Kultur und Gesellschaft ebenso wie das Engagement der Jumelage in Rheinland-Pfalz.

Ein sportlich-kultureller Jugendaustausch brachte im August 2024 sechs ruandische Jugendliche nach Trier. Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Silvesterlauf Trier e.V. und dem ruandischen Leichtathletikverband nahmen sie an Trainings, Begegnungsformaten und Stadtführungen teil. Der Austausch verband Sport mit interkulturellem Lernen.

Als Gegenbesuch zur Reise im Januar 2023 reiste im September 2024 eine Gruppe aus 16 Personen des ruandischen SUGIRA-Netzwerks nach Rheinland-Pfalz. Die Teilnehmenden nahmen an Workshops teil, besuchten Schulen und erlebten bei Ausflügen die Kultur und Landschaft Rheinland-Pfalz. Der Austausch stärkte sowohl das Netzwerk als auch einzelne Partnerschaften und bot auf diese Weise vielfältige Perspektiven für die bilaterale Zusammenarbeit und darüber hinaus. Als Partnerschaftsverein freuten wir uns ebenfalls, eine Kollegin aus Kigali in Mainz begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Netzwerk-Reise blieb unsere Kollegin Jane Bazizane aus der Sozialabteilung des Koordinationsbüros für eine weitere Woche in Rheinland-Pfalz.

BEGEGNUNGEN UND REISEN

REISEN NACH RUANDA:

Im Februar 2024 reiste Staatssekretärin Heike Raab mit einer Delegation nach Ruanda. Die Delegationen von Rheinland-Pfalz und Ruanda erneuerten in herzlicher und konstruktiver Atmosphäre das Partnerschaftsabkommen der Jumelage in der 12. Joint Permanent Commission und legten Prioritäten für die nächsten fünf Jahre fest. Im weiteren Verlauf der Reise besuchte die Delegation u.a. das Umusambi-Umweltprojekt in Kigali. Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer reiste im April mit einer Delegation nach Ruanda und nahm an den Kwibuka 30 Gedenkveranstaltungen zum 30. Jahrestag des Genozids an den Tutsi teil. Neben Treffen mit Vertretenden aus Politik und Zivilgesellschaft besuchte auch sie Projekte vor Ort, etwa das Krankenhaus in Ruli.

Schüleraustauschreisen fand 2024 ebenfalls wieder großen Anklang. Aus Rheinland-Pfalz kamen Austauschgruppen des Gymnasiums am Römerkastell, Bad Kreuznach (ES Munzanga), des St.-Matthias-Gymnasiums, Gerolstein (GS de Kansi), der IGS Zell (GS Byumba), der Kurfürst-Balduin-Realschule plus (EP Kivumo), des Staatlichen Eifel-Gymnasium (Petit Seminare St. Dominique Savio), des Frauenlob-Gymnasium (Lycée de Rusatira) jeweils nach Ruanda, um Verbindungen auszubauen und ihre Schulpartnerschaft zu stärken.

Auch Geschäftsführerin Layla Engeln und ihr Kollege Tom Janka reisten im Oktober 2024 für zwei Wochen nach Ruanda – für beide die erste Reise in die Partnerregion. Vor Ort arbeiteten sie eng mit den Kollegen und Kolleginnen im Koordinationsbüro zusammen, machten sich mit den Aktivitäten der Partnerschaft vertraut und erhielten Einblicke in laufende Projekte und geplante Vorhaben. Der persönliche Austausch, das gemeinsame Weiterentwickeln von Ideen und der direkte Einblick in die Arbeit vor Ort wirkten auf beide Seiten motivierend und inspirierend. Neben dem intensiven Arbeitsalltag nutzten sie die Wochenenden, um die Landschaft Ruandas zu erkunden und die Wirkungskraft der Partnerschaft weiter zu erleben. Die Begegnungen mit den Menschen Ruandas, ihre Gastfreundschaft und Lebensfreude hinterließen bei beiden einen bleibenden Eindruck.

Auch in den ruandischen Partnerregionen konnten zahlreiche engagierte Gäste willkommen heißen werden, die sich aktiv in die Partnerschaftsarbeit einbrachten. Engagierte Einzelpersonen, Handwerksorganisationen und unterschiedliche Gruppen reisten ins Land, um Begegnungsreisen zu gestalten und gemeinsame Projekte umzusetzen. Durch den Besuch von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Stiftungen und Vereine konnten gemeinsam neue Perspektiven und Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit entwickelt werden. Gleiches gilt für Delegationen aus dem Hochschulbereich, durch deren Besuche der Austausch mit ihren Partnerinstitutionen vertieft und gemeinsame Projekte, insbesondere im Bildungs- und Gesundheitsbereich, weiter vorangebracht werden konnten. Ein Blick in die Partnerberichte im Anhang lohnt sich!



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Partnerschaftsverein veröffentlicht gemeinsam mit dem Koordinationsbüro und dem Ruanda Referat regelmäßig Neuigkeiten aus der Partnerschaftsarbeit auf den **Social Media** Plattformen Instagram (@jumelagerpr) und Facebook. In regelmäßigen Beiträgen werden Wochenrückblicke, Veranstaltungen und Infobeiträge aus Ruanda und Rheinland-Pfalz auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Im Jahr 2024 hat der Partnerschaftsverein zudem einen **Reisebegleiter** veröffentlicht, der Menschen aus beiden Ländern organisatorisch und kulturell auf bevorstehende Begegnungsreisen vorbereitet. Er bietet praktische Tipps zur Reiseplanung sowie Einblicke in landestypische Gepflogenheiten, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und den interkulturellen Austausch zu unterstützen. Er steht auf der Homepage unserer Partnerschaft zum Download bereit!

Ferner veröffentlicht das Ruanda-Referat der Staatskanzlei regelmäßig die **Ruanda-Revue** und berichtet in der Zeitschrift über Aktuelles aus der Partnerschaft.

Um sicherzustellen, dass Sie nichts Wichtiges verpassen, laden wir Sie herzlich ein, uns in den sozialen Netzwerken zu besuchen. Wir freuen uns ebenfalls über Ihre Meldungen zur jeweiligen Partnerschaftsarbeit. Diese veröffentlichen wir gerne auf den genannten Kanälen. **Aktuelle Meldungen und Berichte können jederzeit an fsj@ruandaverrein-rlp.de geschickt werden.**

Weiterhin betreut der Partnerschaftsverein die **Website**, auf welcher neben Informationen zu Terminen und Projekten auch die interaktive Projektkarte aus Ruanda zu finden ist. Da die Website stark in die Jahre gekommen ist, wird sie im Jahr 2025 rundum erneuert. Die Gestaltungsgrundlage für den neuen Internetauftritt der Partnerschaft bildet das Jumelage Designkonzept, welches mit viel Herzblut von der ehemaligen FSJ-Freiwilligen Chira entworfen wurde.

Die **Ausstellung „Blickpunkte 2.0.“** wurde im Jahr 2022 offiziell eröffnet und steht den Partnerinnen und Partnern in Rheinland-Pfalz seitdem kostenlos zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurde die Ausstellung an zwei verschiedenen Orten ausgestellt. Seit ihrer Eröffnung konnte die Ausstellung bereits an diversen Orten, wie Schulen, Rathäusern oder Einkaufszentren in Rheinland-Pfalz und in der Landesvertretung in Berlin ausgestellt werden. Die Landesausstellung können Sie jederzeit in unserer Geschäftsstelle in Mainz kostenlos anfragen. Für **Terminanfragen** wenden Sie sich bitte per Mail an tom.janka@ruandaverrein-rlp.de oder telefonisch unter der 06131-16-3355. Im Jahr 2025 sind bereits fünf Ausstellungstermine geplant, in der zweiten Jahreshälfte gibt es aktuell noch freie Zeiträume. Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen!

ZUR PROJEKTARBEIT

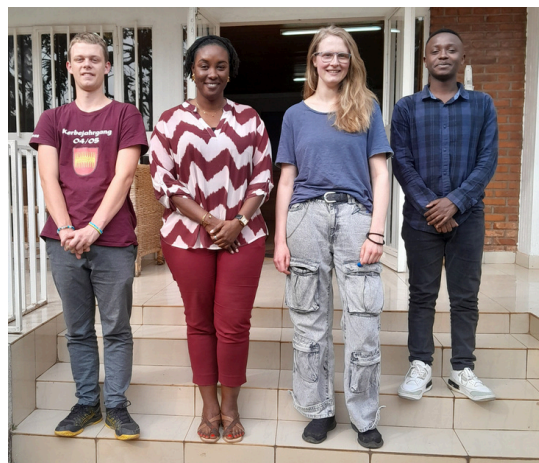
Der ausführliche Bericht des Koordinationsbüros gibt die vielfältigen Tätigkeiten im Jahr 2024 in Ruanda wieder. Der Bericht ist auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Medien“ abrufbar.

Auch das Jugendnetzwerk der Partnerschaft **„Ejo-Connect“** war im Jahr 2024 wieder sehr aktiv. Es besteht weiterhin eine Gruppe sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Ruanda. Die Aktivitäten von Ejo Connect können bei Instagram (@ejoconnect_germany und @ejo_connectrwanda) nachverfolgt werden. Der Jahresbericht ist weiterhin auf unserer Homepage abrufbar.

NORD-SÜD / SÜD-NORD-PROGRAMM

In der **Nord-Süd** Komponente konnten wir auch im Jahr 2024 wieder zwei Einsatzstellen besetzen. Thomas Rohdich startete im September 2024 seinen Dienst **im Koordinationsbüro in Kigali**, Hannah Kuhn stieß im Februar 2025 dazu. Die beiden unterstützen unser Koordinationsbüro bis Ende Juli 2025 bei vielseitigen Aufgaben und gewinnen dabei spannende Einblicke in Tätigkeiten der Partnerschaft. Hannah hat ihren Freiwilligendienst erfreulicherweise verlängert und bleibt dem Koordinationsbüro somit ein weiteres Jahr erhalten.

Das **Süd-Nord-Programm** ist seit 2023 aufgrund fehlender Bundesmittel leider ausgesetzt.



PERSONALSITUATION IM KOORDINATIONSBÜRO

Im Februar 2024 übernahm Wojciech Strokol die Stelle des Baukoordinators. Mit seinem fundierten Fachwissen sowie kreativen Ideen und Offenheit für innovative Ansätze unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort ist er seitdem eine wertvolle Bereicherung für das Team der **Bauabteilung** und das gesamte Koordinationsbüro. Um die hohe Anzahl an Projekten bestmöglich durchführen zu können, wurde die Bauabteilung im November 2024 zudem durch einen Praktikanten verstärkt.

Nach ihrer Elternzeit wechselte Rebecca Uwizeyimana, bisherige Rezeptionistin, in eine neue Position in der **Schulabteilung**. Für sie stieg ab Juli 2024 Bithya Dickeine Cyiyizire als neue Rezeptionistin neben Praktikantin Claudette Ingabire in unser Team ein.



Im **Projekt kommunaler Verwaltungsaustausch** wurde Prosper Nzitonda, der seit Juli 2023 als Praktikant mitarbeitete, im Januar 2024 als Assistent der Projektkoordinatorin übernommen. Ab 2025 wird sich das Projekt auf ganz Afrika ausweiten, wodurch der Schwerpunkt auf Ruanda und damit das Projekt insgesamt kleiner wird. Infolgedessen verließ die bisherige Projektkoordinatorin Parfaite Wirira das Koordinationsbüro Ende 2024.

Eine weitere Veränderung stand zum Jahresende an: **Buchhalter Simeon Habumugisha** ging nach 29 Jahren im Koordinationsbüro in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihm verliert das Team nicht nur einen erfahrenen Buchhalter, sondern auch einen Kollegen, der die Partnerschaft, ihre Geschichte sowie die Partner in Ruanda und Rheinland-Pfalz bestens kennt. Sein umfassendes Wissen wurde im Vorfeld an Thomas Seraphin übergeben, sodass die Arbeit nahtlos fortgeführt werden kann.

Weitere Details zur Personalsituation vor Ort sind im Jahresbericht des Koordinationsbüros ausführlich beschrieben.

PERSONALSITUATION IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Auch in der Geschäftsstelle in Mainz gab es 2024 personelle Veränderungen. Im Juni 2024 verabschiedete sich **Christina Berthold** in den Mutterschutz. Wir sind sehr glücklich über den Nachwuchs in der Jumelage-Family und wünschen Christina und ihrer Familie alles Gute!

Vertreten wird Christina Berthold seit Juni 2024 durch **Layla Engeln**. Layla startete bereits Mitte Mai gemeinsam mit Christina in die Übergangsphase ihrer Elternzeitvertretung und fand sich sehr schnell in der Partnerschaftsarbeit zurecht. Sie verschaffte sich in kurzer Zeit einen umfassenden Blick über die Akteure und Arbeit der Partnerschaft und fühlt sich sowohl in Rheinland-Pfalz als auch im Partnerland Ruanda sehr wohl. Vielen Dank für deine tatkräftige Unterstützung und dein unermüdliches Engagement für die Partnerschaft, liebe Layla!

Ende August mussten wir uns schweren Herzens von unserer Freiwilligen **Chira Vock** verabschieden. Chiras Fähigkeiten in den Bereichen Gestaltung & Design trugen maßgeblich zum neuen Anstrich der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bei. Vielen Dank für deinen Einsatz, liebe Chira!

Seit September letzten Jahres unterstützt **Keanu Krusius** im Rahmen des FSJ-Kultur unseren Verein. Keanu fühlte sich gleich seit Beginn seines Freiwilligendienstes sehr wohl und bringt mit seiner herzlichen Art stets eine gute Stimmung in das Büro des Vereins. Er konnte bereits an vielen Projekten der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken, in dem er u.a. das Projekt des Jumelage-Adventskalenders auf Social Media weiterführte und den neuen Partnerschaftsflyer gestaltete.



VEREINSTERMINE UND INFORMATIONEN

Die **Mitgliederversammlung** fand am 10. Juni 2024 im Landtag in Mainz statt. Das zugehörige Protokoll wurde versandt.

Weiterhin fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen, am 15.03., 10.06., 19.09. und 14.11.2024 statt.

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz während des vergangenen Vereinsjahres!

Der Beirat kam am 10.06. und 19.09.2024 im Vorfeld der Mitgliederversammlung bzw. der dritten Vorstandssitzung zusammen.

Die **Mitgliederzahl** ist im Jahr 2024 von 286 auf 275 gesunken. Dieser Rückgang hängt vor allem mit altersbedingten Entwicklungen zusammen, bei der wir auch von langjährigen Wegbegleitern Abschied nehmen mussten. In Dankbarkeit und Trauer erinnern wir uns an die Verstorbenen und ihre wertvolle Mitwirkung.

Gleichzeitig freuen wir uns über jedes neue Mitglied, das die Partnerschaft als Einzelperson oder auf andere Weise bereichert und weiterträgt. Der Mitgliedsantrag steht auf unserer Website sowohl zum Download als auch zum direkten Ausfüllen bereit.

FINANZBERICHT

Im Jahr 2024 verwaltete die Geschäftsstelle in Mainz **insgesamt Mittel und Einnahmen in Höhe von 3.529.742,63 Euro** unabhängig vom eigenen Vereinsvermögen. Dieser Betrag umfasst Spenden, Landesmittel sowie die sogenannten Durchlaufende Gelder und liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Eine ausführliche Darstellung ist der im Anhang beigefügten Jahresübersicht zu entnehmen.

Dank eines günstigen Wechselkurses konnte dennoch ein leichter Zuwachs bei den eingesetzten Mitteln auf ruandischer Seite erzielt werden. Im **Jahresbericht des Koordinationsbüros** findet sich eine detaillierte Übersicht zu den umgesetzten Projekten und den eingesetzten Mitteln mitsamt Erklärungen für die jeweiligen Projektbereiche.

Aus den Zahlen lassen sich klare Trends ableiten: Der größte Anteil der Mittel floss erneut in Infrastrukturprojekte im **Bildungsbereich**. Auch im Rahmen von Schulpartnerschaften und Begegnungsprojekten wurden im Jahr 2024 ein größerer Teil an Mitteln eingesetzt. Insgesamt wurden mehr als ein Drittel aller eingesetzten Mittel in den Bildungssektor Ruandas investiert. Für die Bereiche Gesundheit und Soziales wurden ebenfalls Mittel aufgewendet, wobei hier – ebenso wie in der Sport- und Jugendentwicklung – deutlich weniger Gelder eingesetzt wurden und ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Auch das Programm des Kommunalen Verwaltungsaustauschs (LGE) wurde im Jahr 2024 fortgeführt.

Die Bereiche Kultur und Umwelt hatten im Jahr 2024 nur einen geringen Anteil am Gesamtvolumen. Angesichts der Bedeutung von Kultur für die internationale Zusammenarbeit sowie für die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe erscheint eine stärkere Berücksichtigung dieses Bereichs in den kommenden Jahren im Rahmen der Partnerschaft sinnvoll und zukunftsweisend.

Wie in den Vorjahren stellt der Bereich der Durchlaufenden Gelder auch 2024 den zweitgrößten Posten dar: Erneut wurde eine Summe von knapp 700.000 Euro weitergeleitet – ein Ausdruck für die weiterhin stabile Unterstützung in Form personen- und kleinprojektbezogener Förderung.

Trotz insgesamt rückläufiger Mittel bleibt der Bedarf ebenso konstant wie das Engagement und die Verbundenheit in der Partnerschaft. In den kommenden Jahren gilt es daher, mit **nachhaltigen Projektinitiativen** gezielt gegenzusteuern – insbesondere durch neue Impulse im Bereich der sozialen Stärkung, Jugend- und Kulturarbeit.

VEREINSVERMÖGEN

Im Jahr 2024 erzielte der Verein Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 13.332,83 €. Darüber hinaus gingen freie Spenden in Höhe von 2.375,00 € sowie kleinere sonstige Einnahmen ein.

Dank eines verantwortungsvollen Umgangs mit den verfügbaren Mitteln konnte das Vereinsvermögen weiter ausgebaut werden: Zum Jahresende belief sich der Bestand auf 34.778,46 €, verglichen mit 27.919,45 € zu Beginn des Jahres. Damit ist der Verein finanziell gut aufgestellt, um seinen Aufgaben und Verpflichtungen im Rahmen der Vereinsziele nachzukommen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung verfolgen wir weiterhin das Ziel, neben den wichtigen Landesmitteln zusätzliche Drittmittel einzuwerben. Sie bilden eine entscheidende Grundlage, um neue Projektideen auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Freie Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit sind dabei stets willkommen und von großer Bedeutung!

AUSBLICK 2025

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda zeichnet sich durch ihre lebendige Vernetzung auf vielen Ebenen aus: persönliche Begegnungen, gemeinsames Engagement und die Umsetzung von Projekte prägen das partnerschaftliche Miteinander. Auch im kommenden Jahr wird diese enge Zusammenarbeit eine wichtige Grundlage sein, um Herausforderungen gemeinsam anzugehen und die positiven Entwicklungen zwischen beiden Regionen weiter zu fördern.

Für das Jahr 2025 wird in Ruanda ein solides Wirtschaftswachstum prognostiziert, das an die Dynamik der vergangenen Jahre anknüpft. Getragen von internationalen Investitionen und der wachsenden Attraktivität als Wirtschaftsstandort zeigt sich das Land als zunehmend stabiler Akteur auf dem afrikanischen Kontinent. Ein besonderes Ereignis 2025 auf ruandischer Seite wird die Austragung der Rad-Weltmeisterschaft im September in Kigali sein – erstmals überhaupt auf dem afrikanischen Kontinent. Dies unterstreicht Ruandas Rolle als zunehmend sichtbarer Austragungsort internationaler Veranstaltungen und spiegelt die wachsende Dynamik des Landes wider. Gleichzeitig bleiben Herausforderungen wie soziale Ungleichheit, Inflation und Devisenknappheit ebenso bestehen wie der Handlungsbedarf in den Bereichen Armutsbekämpfung und Klimawandel. Die Erfahrungen mit Überschwemmungen und Bodenerosion in den letzten Jahren unterstreichen die Notwendigkeit, die Resilienz der Bevölkerung gegenüber solchen Herausforderungen – auch im Rahmen unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit – weiter zu fördern.

Die positiven Entwicklungen Ruandas wurden zudem Anfang des Jahres 2025 durch politische Spannungen in der Grenzregion zur Demokratischen Republik Kongo (DRK) entlang des Kivu-Sees getrübt. Wenngleich die kurz- und langfristigen Entwicklungen abzusehen bleiben, verdeutlichen sie die Wichtigkeit von partnerschaftlicher Zusammenarbeit für die Zivilgesellschaft in Zeiten von Krisen und Unsicherheit. Als Partnerschaft sind und bleiben wir dem Prinzip der Graswurzelarbeit auf Augenhöhe verpflichtet und setzen weiterhin auf eine direkte, bedarfsorientierte Zusammenarbeit – mit Projekten, die langfristig wirken und zu nachhaltiger Entwicklung beitragen.

Indem bestehendes Wissen mit neuen Impulsen verbunden wird, soll die Partnerschaft im Jahr 2025 weiterhin zukunftsweisend gestaltet werden – generationenübergreifend, nachhaltigkeitsorientiert und getragen von Zusammenhalt und Aufgeschlossenheit.

DANKSAGUNG


Ein besonderer Dank gilt dem **Land Rheinland-Pfalz**, dem Landtag und der Landesregierung, sowie den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und **allen Ruandaengagierten**. Ohne die gemeinsame Anstrengung, die Unterstützung und Förderung hätte das vergangene Jahr nicht in dieser Form erfolgreich gestaltet werden können. Ihr beständiges Engagement trägt maßgeblich zur Kontinuität, Weiterentwicklung und Stärkung der Partnerschaft bei!

Ein besonderer Dank gilt der Stiftung **Fly & Help** für ihre kontinuierliche Unterstützung im Bildungsbereich der Partnerschaft in Ruanda. Ebenso danken wir der **Lipoid Stiftung** für die wertvolle Kooperation zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung von kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen. Unser Dank richtet sich ebenfalls an die **Lotto Stiftung** für ihre Unterstützung im Sport- und Jugendbereich.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Koordinationsbüro und insbesondere Hanna Schühle, Sandrine Kamaliza, Wojciech Stokol sowie all unseren **ruandischen Kolleginnen und Kollegen** für ihren unermüdlichen Einsatz im Partnerland. Ohne das engagierte Mitwirken in Mainz und Kigali wäre der Erfolg unserer Graswurzelarbeit nicht möglich. Murakoze Cyane!

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die besondere Stärke unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe auch im nächsten Jahr und darüber hinaus weitertragen und mitgestalten. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr 2025 an Ihrer Seite!

Mainz, den 23.05.2025



Norbert Neuser
Präsident



Layla Engeln
Geschäftsführerin

ANHANG 1

Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Einnahmen und Ausgaben Verein für die Zeit vom 01.01.2024 - 31.12.2024

1. Einnahmen Verein		2. Ausgaben Verein	
Freie Spenden	2.375,00 €	Freie Spenden	-
Mitgliedsbeiträge	13.332,83 €	Bankgebühren	-152,09 €
Ejo-Connect	-	Ejo-Connect	-935,04 €
Sonstige Einnahmen	270,00 €	Reisekosten	-2.820,50 €
		Sonstige Ausgaben	-3.379,89 €
		Büroausstattung	-299,88 €
		Personalkosten	-1.010,00 €
		Öffentlichkeitsarbeit	-
		Versicherungen	-521,42 €
Summe Einnahmen	15.977,83 €	Summe Ausgaben	-9.118,82 €
BESTAND 01.01.2024	27.919,45 €	BESTAND 31.12.2024	34.778,46 €

BERICHTE UNSERER MITGLIEDER

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda ist nur durch das unermüdliche Engagement der Mitglieder so erfolgreich und lebendig. Daher wollten wir auch unseren Mitgliedern die Möglichkeit geben, ihre Aktivitäten und ihr Engagement im Jahresbericht festzuhalten und zu veröffentlichen. Die zugesandten Berichte finden Sie auf den nächsten Seiten dieses Berichts.

Wenn Sie zukünftig auch im Rahmen unseres Jahresberichts einen Beitrag beisteuern möchten, können Sie Text- und Bildmaterial gerne bis Ende Februar des jeweiligen Jahres an fsj@ruandaverein-rlp.de senden.

GEMEINSAM FÜR RUANDA

HUMAN HELP NETWORK E.V. UND STIFTUNG TAGWERK

Die Kinderhilfsorganisation HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) wurde 1990 auf Initiative von Ewald Dietrich in Mainz gegründet und trägt seit 1995 das DZI-Spendensiegel, das die Organisation als besonders förderungswürdig auszeichnet. Schon von Beginn an lag ein Fokus auf verschiedenen Sozial- und Bildungsprojekten in Ruanda. Unterstützt wird der Verein seit 2003 durch die entwicklungspolitische Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“, die von der Stiftung Tagwerk durchgeführt wird. Im Zentrum der bundesweiten Kampagne steht das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen für Gleichaltrige in anderen Regionen der Welt. Im Rahmen eines Aktionstags verzichten Schüler:innen für einen Tag auf ihren Unterricht und gehen stattdessen jobben, suchen sich Sponsor:innen für einen Spendenlauf oder organisieren eine (Kreativ-)Aktion im Klassenverband – so werden sie zu „Tagwerker:innen“. Ihren Verdienst beziehungsweise die erzielten Erlöse des Aktionstags spenden sie: Mit diesem Geld werden Projekte von HHN unterstützt.

2024 nahmen unter dem Kampagnenmotto „Soziale Gerechtigkeit erreichen“ 286 Schulen teil und sammelten rund 1 Mio. Euro Spendengelder für Projekte zur Förderung der Kinderrechte. Ein Teil der Erlöse des Aktionstags kommt auch den lokalen sowie weltweiten Schulpartnerschaften zugute. Viele Partnerschulen profitieren von der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda. So konnten in diesem Jahr rund 65.000 Euro über den Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda an Partnerschulen in Ruanda fließen.

Die Stiftung Tagwerk und der Verein Human Help Network arbeiten seit den Anfängen der entwicklungspolitischen Schulkampagne im Jahre 2003 sehr eng zusammen und können dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen nachhaltige und langfristig angelegte Projekte umsetzen. Seit 2015 setzt Strive Foundation Rwanda (SFR) alle Projekte von HHN in Ruanda um. In engem Austausch wird ein Kinderschutzprojekt in den Distrikten Nyamasheke und Rusizi umgesetzt, in dem psychosoziale Fachkräfte Haushalte von Alleinerziehenden, Waisenkindern und Großeltern, die ihre Enkelkinder aufgenommen haben, in ihrem häuslichen Umfeld beraten. Die Fachkräfte unterstützen bei Alltagsfragen (z.B. zur Tagesstruktur, Hygiene, Konfliktmanagement, Schulabstinenz, sexueller und reproduktiver Gesundheit sowie Rechten etc.). Bei Bedarf können die Fachkräfte auch verschiedene psychologische Therapieformen direkt bei den Menschen zu Hause anbieten. Zusätzlich erhalten die Familien Unterstützung in Form von landwirtschaftlicher Beratung (Bio-Landwirtschaft) und bei Bedarf auch Hilfe bei den Kosten für Bildung und Gesundheit. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Familien zu einer unabhängigen Lebensweise zu befähigen. Daher werden sie auch bei der Umsetzung von Einkommen schaffenden Maßnahmen von unseren Fachkräften unterstützt.

Im Distrikt Huye unterstützen wir aktuell drei Kooperativen, die hauptsächlich von Frauen betrieben werden. Zwei Kooperativen betreiben intensive landwirtschaftliche Produktion, eine Dritte stellt verschiedene Ziegelsteine her. Alle Kooperativen erhalten Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin, die Beratung zu Fragen des Kooperativen-Managements und zu Themen im häuslichen Umfeld bietet. Darüber hinaus erhalten die Kooperativen fachliche Unterstützung in Form von technischer Beratung und Investitionen.

Im Rahmen einer 1999 gestarteten Schulbaukampagne wurden in Kooperation zwischen dem Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda und HHN bereits 30 Schulen finanziert und gebaut. In Kigali betreibt SFR weiterhin das Leuchtturmprojekt des Freundeskreises Mainz-Kigali – Imanzi Education Campus - City of Mainz. Der Vorschul-Kindergarten und die Primarschule werden nach einem auf die ruandischen Bedingungen angepassten Reggio-Konzept betrieben und gehört zu den besten Schulen Kigalis.

Die Stiftung Tagwerk und HUMAN HELP NETWORK e.V. freuen sich, Teil der Partnerschaft zu sein. Gerne engagieren wir uns auch in Zukunft tatkräftig in Ruanda. Weitere Infos unter: www.hhn.org & www.aktion-tagwerk.de





Partnerschaft Gau-Algesheim Kigina (Ruanda)

2024: 10 Jahre Partnerschaft Gau-Algesheim / Kigina

Datum	Aktion
14. April 11.00 Uhr	Fußballturnier „Fußball gegen Rassismus“ mit den Teams <ul style="list-style-type: none"> ▪ INYANGE Gau-Algesheim ▪ Kaffee Kaputt ▪ Christian-Erbach Realschule plus ▪ Ente Bagdad Mainz in der Kaffee-Kaputt-Arena, Wüstenrotstraße
11. Juni 19.00 Uhr geöffnet bis 30. Juni	Ausstellung Ruanda - Blickpunkte 2.0 Eröffnung als Festakt am 11. Juni mit Vortrag von Prof. Dr. Volker Wilhelmi „Das neue Ruanda: Perspektiven des Landes - Perspektiven der Partnerschaft“ Festsaal Schloss Ardeck
14. Juli 14 - 18 Uhr	Fest auf dem Marktplatz mit Informationsständen und Unterhaltungsprogramm
14. September 15.00 Uhr	Einweihung Kiginastraße / Feier 10 Jahre Partnerschaft Neubaugebiet „Im Steinert“
7. Oktober 19.30 Uhr	Vorträge „Frauen in Ruanda“ + Status Frauenprojekte Kigina Ratssaal VG-Verwaltung, Hospitalstr.22
25. Oktober 18.00 Uhr bis 23. Nov.	IMIGONGO-Ausstellung mit Verkauf Verbandsgemeindeverwaltung, Hospitalstr. 22



Partnerschaft Gau-Algesheim Kigina (Ruanda)

Unsere Projekte 2024

Projekte	
Einrichtung einer Nähwerkstatt	
Bau eines Sportplatzes für Basketball/Volleyball	
Erweiterung der Abwaschmöglichkeiten in der Schulküche	
	

NETZWERK TRIER-BYUMBA - JAHRESÜBERSICHT 2024

Der Förderverein Frauenzentrum + Joseph RUZINDANA in RWANDA :

Dank vieler Spenden konnten wir 2024 das Renovierungsprojekt der mittellosen Witwen von RUNYINYA, NYAGASOZI, NYAKAYAGA und BYUMBA unterstützen. Wir haben die Kosten für Dachbleche, Nägel, Bauholz, Zement und Maurerarbeiten für 18 Lehmhäuser übernehmen können. Darüber hinaus konnten wir für die neue Küche der Berufsschule TVET in RWESERO einen Beitrag leisten, der Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz-Rwanda hat mit einem Zuschuss von 80 % von Rheinland-Pfalz (21.728 €) das Projekt verwirklichen können. Für die Grundschule in KIYOMBE konnten wir vom Förderverein der Grundschule Neumagen-Dhron eine Spende weiterleiten. Die Stipendien der Kinder unserer Mitarbeiterin in Byumba wurden gespendet. Die Anteile an den Bürokosten in BYUMBA wurden geleistet. Insges. 2024: 15.000 €

Von der Berufsbildenden Schule Wirtschaft Trier BBSW wurden 37 Stipendien über unsere Stiftung LÉONTINE an die Partnerschule TVET BUREHE weitergeleitet. Büroanteil + Schulspeisungen+Spende für BUREHE. Insges. 2024: 6.000 €

Die Stiftung LÉONTINE hat 2024 darüber hinaus 116 Stipendien an das Bistum Byumba überwiesen + einem Anteil für die Bürokosten für Byumba. Insges. 2024: 13.270 €.

Unser Verein Kredit für Afrika, KFA hat zinslose Micro-Kredite an Witwengruppen vergeben, die tlw. durch Rückzahlungen alter Kredite finanziert werden konnten. + Anteil Bürokosten BYUMBA +Schulspeisungen an Berufsschulen im Bistum BYUMBA. 5.200 €

Stiftung MUKAPASIKA: Die Kosten der Heilbehandlungen der Behinderten von Rushaki sowie die Stipendien werden direkt mit den Schwester „Soeurs d' l'Oblate de l'Assomption RUSHAKI abgerechnet, die Geldüberweisungen gehen über den Orden der Jesuiten. 9.050 €

Gemeinschaftsprojekt des Netzwerkes Trier-BYUMBA: Finanzierung unseres BUREAU DE LIAISON TRIER-BYUMBA, Schulspeisungen an den Berufsschulen BUREHE, RWESERO und China Keitetsi.

Unsere Überweisungen gehen kostenfrei über den Partnerschaftsverein RLP-RUANDA auf unser Projektkonto im Bistum BYUMBA.

Unsere Spenden für 2024 (ohne den Zuschuss von RLP von 21.728 €): 48.520 €

Wir danken herzlich dem Partnerschaftsverein RLP-RUANDA und allen Spenderinnen und Spendern!

Zusammenstellung und layout: 01.01.2025: Angela Dixius



BERICHT VON SR. CLÉMENTINE MUKAFEZA

LEITERIN DES SOZIALBÜROS IN RULI, 17.12.24

In diesem Jahr 2023-2024 haben wir viele Aktivitäten im Sozialbüro durchgeführt.

Wir haben die Patenkinder durch die vierteljährlichen Treffen betreut, wobei wir in diesem Jahr zwei wichtige Treffen durchgeführt haben. Das erste Treffen im September, das zweite Treffen im Dezember und das dritte Treffen im April.

Beim ersten Treffen im Dezember 2023 haben wir die Kinder wieder zusammengeführt, damit wir ihre Zeugnisse mitnehmen und dann darüber sprechen konnten, wie sie sich in den Ferien verhalten sollten. Wir stellten fest, dass einige Kinder versuchen, in der Schule gut zu arbeiten, aber es gibt auch andere, die nicht gut arbeiten.

Jedes Mal, wenn wir die Kinder zusammengebracht haben, haben wir ihre schulischen und persönlichen Probleme gelöst. Wir ließen sie auch Briefe an ihre Paten und/oder Patinnen schreiben, um ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2024 zu wünschen. Im zweiten Quartal wünschten sie den Paten frohe Ostern und am Ende des Jahres informierten sie sie über ihre Ausbildung „Erfolg“ und wenn das Kind fertig war, informierten sie den Paten und bedankten sich bei ihm.

In jedem Treffen unterrichteten wir die Kinder in Lebensführung und vermittelten ihnen den Sinn des Lebens und ihre Verantwortung für die Ausrichtung ihres Lebens in der Zukunft.

Denjenigen, die erfolgreich waren, haben wir gratuliert und sie mit kleinen Belohnungen ermutigt. Diejenigen, die nicht so gut abgeschnitten haben, haben wir zur Seite genommen, um ihnen zuzuhören und sie zu begleiten, um herauszufinden, wo das Problem liegt. Wir haben festgestellt, dass das große Problem darin besteht, dass diese Kinder eine zu geringe intellektuelle Kapazität haben, da sie von Beginn ihrer Schullaufbahn an keine gute Grundlage hatten. Sie haben auch keine Betreuung zu Hause, da sie aus armen Familien kommen (sozial und psychologisch). Nach dem Treffen haben wir uns aufgeteilt und sind auseinander gegangen.

Wir hatten auch die Idee, ein Elterntreffen zu veranstalten, um gemeinsam herauszufinden, was wir tun können, um die schulischen Leistungen ihrer Kinder zu steigern. Wir haben den Eltern bewusst gemacht, dass sie die Hauptverantwortung für das intellektuelle, körperliche und soziale Wachstum ihrer Kinder tragen. Wir machten ihnen klar, dass ein gutes Leben als Erwachsener von der Kindheit an aufgebaut wird. Nach dem Treffen tauschten wir uns aus und trennten uns.

Zu Beginn des neuen Jahres teilten wir die Schulmaterialien und persönlichen Gegenstände mit den Kindern. Denjenigen, die keine Schuluniform hatten, gaben wir auch die Uniformen. Wir gaben ihnen auch Hefte, Stifte, Toilettenpapier, Seife und Salbe für die Kinder der Sekundarschule und Kortex für die bedürftigsten Mädchen.

Nach der Sitzung teilten wir das Essen mit den Kindern und Eltern. Alle waren zufrieden mit der Geselligkeit an diesem Tag. Wir tauschten uns über viele Dinge aus, die die Zukunft der Kinder und die Pflichten jedes Einzelnen für ein gutes Aufwachsen der Kinder betrafen.

Nach dem Austausch haben wir getanzt. Die Kinder haben für ihre Eltern getanzt und das war sehr aufregend. Alle waren sehr glücklich. Es war wirklich eine große Freude, denn oft finden sie keine Gelegenheit, ihre Probleme loszuwerden.

Wir haben auch diejenigen belohnt, die in der Schule gut gearbeitet haben. Wir taten dies in Anwesenheit aller Kinder, damit auch sie das Bewusstsein haben, dass sie beim nächsten Mal gut arbeiten werden. Wir gaben ihnen die Hefte und Stifte.

Dank einer weiteren Hilfe, die wir erhielten, teilten wir den Lebensunterhalt mit den ärmsten Familien in der Ortschaft Ruli. Dies geschah, nachdem so viele Menschen im Büro vorbeigeschaut hatten, um uns von ihrem Leid zu berichten, das sie aufgrund der Armut ihrer jeweiligen Familien erleiden. Also nahmen wir sie in die Liste auf und riefen sie an, um mit ihnen Lebensmittel zu teilen. Dies geschah einmalig in ein oder zwei Monaten. Wir teilten Bohnen, Reis, Maismehl und Kartoffelmehl für die Weihnachts- und Osterfeiertage. Wir gaben ihnen auch Seife, um ihre Kleidung zu waschen.

Für die Bedürftigen haben wir auch einige Kleider gespendet, da sie auf dem Weg fast nackt liefen.

Wir besuchten alte und/oder kranke Menschen und brachten ihnen Lebensmittel, da sie keine Kraft mehr haben, um sich das Nötigste zum Überleben zu beschaffen. Wir haben festgestellt, dass viele dieser alten Menschen verlassen sind und materielle und psychologische Unterstützung brauchen, vor allem Leben, Seife, Salbe und anderes.

Nachdem wir die Schulmaterialien gespendet hatten, stellten wir fest, dass einige Kinder keine Schuhe zum Tragen hatten, die Uniformen bereits abgenutzt waren und die Eltern keine Arbeit oder Felder hatten, um etwas Geld für die Uniformen zu verdienen, also beschlossen wir, ihnen mit unseren geringsten Mitteln das zu kaufen, was sie brauchten, um zur Schule gehen zu können.

BERICHT VON SR. CLÉMENTINE MUKAFEZA

Wir haben auch anderen Kindern geholfen, die nicht in der Patenschaft sind, aber keine Mittel hatten, um zur Schule zu gehen. Wir haben festgestellt, dass viele der Straßenkinder diejenigen sind, denen es oft an Mitteln (materiellen und schulischen) fehlt, und sie treffen die Entscheidung, die Schule zu verlassen, um nach anderen Möglichkeiten zu suchen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie werden häufiger zu Dieben (bei den Jungen) und Prostituierten (bei den Mädchen). Wir haben ihnen Hefte, Stifte, Schuhe und Salbe gegeben, damit sie in gutem Zustand zur Schule gehen können.

Wir hatten auch andere Kinder, deren Eltern sie verlassen hatten. Diese Kinder hatten viel Leid erfahren. Sie gingen nicht mehr zur Schule, sondern blieben auf der Straße, ohne Essen und ohne jegliche Hilfe. Wir fanden eine Familie, die das Mädchen behalten konnte, und wir halfen den Eltern, etwas zu essen für die Kinder zu finden, und wir führten Nachuntersuchungen durch, damit die Kinder überleben konnten und nicht mehr auf die Straße zurückkehrten. Wir haben die Kinder in die Schule geschickt, und jetzt sind sie wieder fröhlich.

Nachdem wir die Familien besucht und das dort herrschende Armutsproblem gesehen hatten, kam uns die Idee, eine Unterstützungsgruppe zu gründen, um diese Gruppe genauer zu beobachten. Diese Gruppe besteht aus Menschen mit den schwierigsten sozialen Problemen, bis sie kurz davor waren, psychisch krank zu werden. Sie stellen traditionelle Materialien wie Körbe, Deckchen, Untersetzer und andere Dinge her.

Wir hatten die Freude, ein gelähmtes Kind herauszuholen, das im Bett bleiben musste, weil uns die Mittel für den Kauf eines Rollstuhls fehlten. Nun kann das Kind im Haus nach draußen gehen, um Sauerstoff zu atmen.

Wir haben auch eine Gruppe von Menschen, deren Probleme ihre Fähigkeiten, sie zu bewältigen, übersteigen; also haben wir sie zusammengebracht, damit sie gemeinsam handwerkliche Aktivitäten durchführen können, damit wir sie genauer beobachten können.

Wir haben viele andere Aktivitäten gemacht, aber leider ist das Telefon, das ich benutzt habe, voll, was dazu geführt hat, dass viele Dinge verschwunden sind.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, damit das Sozialbüro funktionieren kann. Ohne Sie können wir nicht arbeiten. Wir hoffen, dass wir in Zukunft noch besser arbeiten werden, um den Menschen dank Ihrer Hilfe auf die Beine zu helfen.

JAHRESBERICHT 2024 - DENTAL ROOTS



Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und so wird es Zeit für ein kurzes Innehalten, um das vergangene Jahr und seine Herausforderungen Revue passieren zu lassen.

Reise nach Ruanda: Auch in diesem Jahr stand ein Besuch bei unseren Kooperationspartnern in Ruanda auf dem Reisefahrplan. Mit insgesamt acht Personen besuchten wir das Partnerland von Rheinland-Pfalz in der Zeit vom 1.-10. Februar. Mit dabei waren zwei junge Kolleginnen, die auch einen Arbeitseinsatz in Kabuga bei Schwester Maria, im Universitätsklinikum Butare und letztlich im Krankenhaus Ruli absolvierten. Doch schon die Anreise gestaltete sich besonders schwierig, da der Flughafen Frankfurt bestreikt wurde und wir somit auf eine Anreise nach Brüssel in Kauf nehmen mussten. Es war dem Verhandlungsgeschick von Kollegen Jürgen Raven zu verdanken, dass wir in Brüssel in unseren gebuchten Flieger aus Frankfurt zusteigen konnten. Das Problem war, so wie auch bei der Rückreise, das Hauptproblem, da es ja schon in den Flugzeugen sein sollte. Es führt für diesen Brief zu weit, alle Einzelheiten aufzuzählen. Letztendlich sind alle wieder gesund nach Hause gekommen.



Arbeitseinsätze: Nachdem wir aus Ruanda wieder abgereist waren, verblieben ZÄ Friederike und Alina Küber in Ruanda. Sie werden Ihre Erfahrungen in den ZM mitteilen, sodass Ihr Deren Berichte dort lesen könnt.

Im August waren im Namen von Dentalroots ZÄ Dr. Antje Lindhammer mit ihrem Mann Thomas und ihrer Tochter ZÄ Flora Lindhammer zum Arbeitseinsatz in Ruanda. Das CHUB und Ruli waren die Einsatzorte, da Schwester Maria im August nicht in Kabuga war und die Zahnarztpraxis im Hospiz nicht genutzt werden konnte.

In 2025 wird Familie Buzello aus Oberursel im Namen von Dentalroots nach Ruanda zum Arbeitseinsatz reisen.

Allen Kolleginnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt! Es ist nicht selbstverständlich, dass sich KollegInnen in ihrer Freizeit diesen Herausforderungen stellen.



Prophylaxeprojekt: Ein schon lange geplantes Prophylaxeprojekt wollen wir im kommenden Jahr auf den Weg bringen. Als Pilotprojekt wollen wir in der Schule in Mukondo ca. 20 Lehrer und Lehrerinnen schulen, sodass diese dann selbstständig ihre Schüler und Schülerinnen in der Mundhygiene unterrichten können. Einmal jährlich sollen dann Reihenuntersuchungen durch ruandische Kollegen durchgeführt werden, um dieses Projekt auch evaluieren zu können. Eine Ausweitung auf weitere Schulen ist dann langfristig vorgesehen. Leider mussten wir den vorgesehenen Zeitpunkt, der für Ende Januar vorgesehen war, verschieben. Es sind vor allem gesundheitliche Einschränkungen bei unseren KollegInnen, die dies notwendig machen.

Zahnbehandlungsstuhl CHUB: Ebenfalls für das kommende Jahr ist die Unterstützung des Centre Hospitalier Universitaire de Butare mit der Übernahme für die Kosten eines Behandlungsstuhles vorgesehen. Ein entsprechender auf Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz ist gestellt.

Zahntechnische Fortbildung: In unseren mittelfristigen Planungen ist auch eine Fortbildung von zwei oder drei ZahntechnikerInnen in Deutschland vorgesehen. Da sind wir aber noch am Anfang unserer Planungen.



Mein Dank gilt allen, die sich in so hervorragender Weise für unsere Sache eingesetzt haben.

Deidesheim, 20.12. 2024



JAHRESBERICHT 2024 - HURIA-CHARITY



Wie jedes Jahr möchten wir mit Dir heute wieder dieses Jahr Revue passieren lassen. Kannst Du es fassen, dass bald, nämlich im Januar,¹ unser fünftes Jubiläum ansteht? Wir nicht, denn die Zeit verging wie im Flug...

Wir unterstützen mittlerweile knapp 50 Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien vorrangig beim Schulbesuch, aber Betreuung, Freizeitaktivitäten und andere Leistungen werden, wie ihr wisst, ebenfalls angeboten, sogar für alle Kinder und Jugendlichen des gesamten Dorfes, die teilnehmen möchten. Die Kids haben das erste Trimester des Schuljahres 2024/25 hinter sich und sind momentan in den zweiwöchigen Weihnachtsferien. Es habe mittlerweile 32 unserer Projektkinder Paten. Diesbezüglich möchten wir hier vorab ein Insiderwissen „anteasern“, das wir erst nächstes Jahr offiziell auf unseren Kanälen teilen werden. Wir planen gerade Änderungen für die Strukturierung der Patenschaften im neuen Jahr. Wir haben vor, die Patenschaften offener zu gestalten, sodass die Patenbeiträge freier für verschiedene Projektkinder verwendet werden können und nicht mehr so strikt an ein Kind gebunden sind. Selbstverständlich achten wir trotzdem darauf, dass das jeweilige Patenkind weiterhin alle Leistungen bekommt.

Außerdem möchten wir, sobald wir eine passende Person gefunden haben, die dies übernehmen könnte, die Verwaltung der Patenschaften und den Kontakt mit den PatInnen mehr und mehr von Ruanda aus auf Englisch gestalten. Sobald alles bezüglich der Patenschafts-Änderungen geklärt und geregelt ist, werden wir alle offiziell informieren und um Zustimmung bei den bestehenden PatInnen bitten. Insbesondere auch, was die Kommunikation auf Englisch betrifft. Hier hatten wir eine Übergangsregelung oder Sonderregelung auf Deutsch überlegt, für Menschen, die sich das nicht zutrauen. Die sprachliche Änderung liegt aber wahrscheinlich noch etwas weiter in der Zukunft als alles andere, da dies davon abhängt, ob wir eine geeignete ruandische Person finden. Aber schonmal vorweg: Hier braucht wirklich keiner Angst zu haben, denn grundlegende Kenntnisse reichen hierfür völlig aus. Auch auf ruandischer Seite sind die Englischkenntnisse oft weit von muttersprachlicher Perfektion entfernt (deshalb bitten wir auch schon an der Stelle um Nachsicht mit Fehlern usw.). Übersetzungsprogramme, wie DeepL oder der Google Übersetzer können hier auch Abhilfe schaffen. Letzterer kann sogar Kinyarwanda, die Muttersprache der Ruander.

Wir haben mittlerweile zwei neue Frauen mit im Team: Das ist Feza, Enocks Assistentin. Sie übernimmt manchmal Familienbesuche, bereitet das Zentrum für Betreuungsangebote vor, erledigt Einkäufe, kümmert sich um kranke ProjektmitgliederInnen und erledigt sogar die ein oder andere Dokumentation oder vertritt Enock in NGO-Meetings, welche von der Regierung organisiert werden. Und Diane, die erst kürzlich dazugekommen ist. Sie ist eine junge Studentin, die samstags ehrenamtlich mit ins Projekt kommt, um bei den Betreuungsangeboten zu unterstützen. Sie war als Kind und Jugendliche selbst ein Projektmitglied von der Root Foundation, eine große Organisation für benachteiligte (Straßen-) Kinder in Kigali, die auch Betreuungsangebote anbietet und für ausgewählte Kinder den Schulbesuch finanziert. Von daher bringt sie wertvolle persönliche Erfahrungen mit.

¹ In unserem Jahresrückblick verwenden wir die Du-Form und hoffen, dass das für alle in Ordnung ist

JAHRESBERICHT 2024 - HURIA-CHARITY

Leider war die Suche nach einer Person, die mich (Rebekka) in meinen Aufgaben, entlasten oder sogar ersetzen kann, nicht so erfolgreich wie die Suche nach Unterstützung für Enock (aber auch hier gibt es noch Potenzial nach oben). Wir haben noch niemanden in Ruanda (und vor allem in der Nähe von Kinigi) gefunden, der/die die benötigten Vorkenntnisse (v.a. Computer- und Englischkenntnisse) und Erfahrungen mitbringt und bereit wäre, die Tätigkeiten in dem abgelegenen Dorf für die geringe Entlohnung zu machen, die wir bieten können. Vielleicht wären UnterstützerInnen speziell für die Finanzierung von (qualifiziertem) Personal eine Idee. Von daher mache ich diese momentan wie gewohnt weiter, obgleich auch, wie ihr wisst, immer mit einigen Abstrichen.

Unser Zentrum, welches vom Partnerschaftsverein des Landkreises Südliche Weinstraße finanziert wurde, ist mittlerweile seit fast zwei Jahren in Gebrauch. Dort fand auch letztes Wochenende die Weihnachtsfeier 2024 statt. Es gab aber noch andere Ereignisse, die wir gerne zusammenfassen und teilen würden (auch für diejenigen, die uns nicht auf Instagram oder Facebook verfolgen):

Eine organisatorische Änderung, die sich ergeben hat und hoffentlich mittlerweile alle erreicht hat: Es gibt nur noch ein Konto, über das Spenden für uns laufen, nämlich das Konto des Partnerschaftsvereins RLP/Ruanda e.V. in Mainz. Das war eine große administrative Erleichterung für uns in diesem Jahr.

Außerdem waren wir, Rebekka und Daniel, mal wieder in Ruanda und konnten das Projekt und die Betreuungsangebote in Präsenz besuchen. Es war schön zu sehen, dass sich viele Kinder noch an uns erinnern haben, obwohl sie uns nur noch selten sehen. Es gab natürlich auch einige, die wir noch nie gesehen hatten oder haben, da sie neu dazugekommen sind und/ oder auf ein Internat gehen.

Wir konnten zudem die Unterstützung und den Besuch von jungen deutschen HandwerkerInnen über EuRwanda bzw. Handwerk Goes Rwanda miterleben, die Anfang Oktober wieder vier Tage lang mit ihren Skills vor Ort waren. Dieses Jahr haben sie sich um die Renovierung von einigen Häusern unserer HMP-Familien gekümmert, die im Tigo-Village wohnen. Das sind z.B. folgende Kinder und Jugendlichen: Manishimwe, Nyiramazinda, Ntwari, Claire und Gato. Die HandwerkerInnen haben wieder in Zusammenarbeit mit ruandischen BerufsschülerInnen und ein paar Leuten aus unserem Projekt jeweils zwei Außenwände der Häuser angestrichen, neue Treppen (oder alte verbessert) und Türen in den Hauseingängen angebracht sowie Regenrinnen und Zisternen installiert, um das Regenwasser zu sammeln und für Haushaltstätigkeiten zu nutzen.

JAHRESBERICHT 2024 - HURIA-CHARITY



Julienne mit Rebekka



Betti, Jean Claude

Zu guter Letzt noch unser größter Erfolg seit Beginn des Projekts:

Dieses Jahr haben die ersten Jugendliche bzw. junge Erwachsene unseres Projekts die „national examinations“ der Senior 6 (= 12. Klasse) und somit den Schulabschluss bestanden. Das waren Betti, Jean Claude und Julienne, die unsere herzlichsten Glückwünsche verdient haben. Auch das ist eine exklusive Information, die wir noch nicht auf den Social-Media-Kanälen geteilt haben. Ein großes Dankeschön geht raus an die jeweiligen PatInnen, die ihnen das ermöglicht haben. Es ist das erste Mal im Projekt, dass wir Projektkinder bis zum erfolgreichen Abschluss der weiterführenden Schule begleitet haben und von daher kommen nun auch neue Fragen auf uns zu, auf die wir noch keine Antworten haben: Ob und wenn ja, wie geht es weiter? Unser Projekt und auch die Patenschaften sind eigentlich auf den Schulbesuch beschränkt und fokussiert und weiter mussten / haben wir bisher nicht gedacht. Falls es weiter geht, müssten individuelle Lösungen her, das braucht aber Zeit, da es von vielen anderen Faktoren abhängt, wie z.B. ob von einem/r Absolventen/in ein Stipendium erlangt wurde. Die Ergebnisse der Prüfungen sind mittlerweile da, aber die Abschlusszeugnisse noch nicht. So etwas dauert, wie die meisten PatInnen wahrscheinlich schon selbst erlebt haben, in Ruanda mitunter etwas länger...

Wir möchten uns von Herzen für Deine Unterstützung bedanken, denn nur dadurch kann der Schulbesuch für die ProjektmitgliederInnen und die Betreuungsangebote finanziert werden und das Projekt weiter bestehen bzw. entwickelt werden.

Herzliche Grüße

Rebekka





FLY & HELP BAUT DIE 100. SCHULE IN RUANDA

Seit 14 Jahren engagiert sich die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP bereits für Schulbildung in Entwicklungsländern. Ein Schwerpunktland der Stiftungsarbeit ist Ruanda.

Mittlerweile konnte FLY & HELP bereits 100 Schulgebäude gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein in Ruanda bauen. Dieser Meilenstein markiert einen bedeutenden Schritt auf dem Weg, den Kindern dort eine bessere Zukunft durch Bildung zu ermöglichen. Die 100. Schule wurde im Februar 2024 in Kavumu gemeinsam mit einer Delegation der Staatskanzlei feierlich eingeweiht. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



"Mir liegt Ruanda sehr am Herzen! Ich bin jedes Jahr mindestens 3 Wochen selbst in Ruanda, um gemeinsam mit unseren Spendern die Projekte zu besuchen. Wir investieren in die Zukunft der Kinder, ermöglichen Bildung und fördern nachhaltige Entwicklungen vor Ort.", sagte Reiner Meusch. „Auch der Ruanda-Tag in Mainz bot eine großartige Gelegenheit, diese Bemühungen einem breiten Publikum vorzustellen und Bewusstsein für die Bedeutung von Bildung zu schaffen"



FLY & HELP wird sich auch weiterhin für die Verbesserung der Bildungschancen in Ruanda einsetzen und plant bereits die nächsten Schulbauprojekte.

